



**Seminar vom Donnerstag/Freitag,
7./8. September 2006,
in Olten**

Adaptive Forsteinrichtung

Eine Veranstaltung der Fortbildung Wald und Landschaft in Zusammenarbeit mit:



**Georg-August-
Universität
Göttingen**

Adaptive Forsteinrichtung

Ausgangslage

Die traditionelle Forsteinrichtung wird in der Schweiz kaum noch oder lediglich in Teilen angewendet. Bedingt durch neue Risiken, erweiterte technische Möglichkeiten, zunehmende überbetriebliche Zusammenarbeitsformen und daraus abgeleitete erhöhte Anforderungen an das Management der Forstbetriebe, erhält die forstliche Planung neue Bedeutung. Eine Basis der mittelfristigen Steuerung von Waldlandschaften und Forstbetrieben ist das sogenannte „Mehrpfad-Prinzip“, welches besagt, dass für jeden Bestand unterschiedliche und oft gleichwertige Entwicklungen („Handlungspfade“) möglich sind. Dieses Modell bietet eine Alternative zur großflächig standardisierten Waldnutzung und ist speziell geeignet für Betriebe mit ausgeprägten multifunktionalen Aufgaben.

Die übergeordnete Leitfrage für das Seminar lautet: Welche Alternativen zur herkömmlichen Forsteinrichtung gibt es? Oder konkret: Wie sieht die adaptive Forsteinrichtung aus?

Ziele der Veranstaltung

Die Teilnehmenden

- kennen die Grundlagen, Modelle und Lösungsansätze der *Mehrpfad-Theorie*,
- sind in der Lage, für unterschiedliche Ausgangszustände Handlungspfade zu generieren und zu bewerten,
- kennen die Grundlagen der *Bedarfsinventur* und sind in der Lage, eine Bestandesinventur und „Eingriffsanalyse“ durchzuführen und auszuwerten
- sind in der Lage, die neuen Möglichkeiten und Grenzen der Fernerkundung einzuschätzen

Methodik

Fachreferate, Gruppenarbeiten und Übungen im Gelände

Zielpublikum

Spezialistinnen und Spezialisten der forstlichen Planung auf Ebene Forstbetrieb.

Referenten

Christian Ginzler

Spezialist im Bereich Fernerkundung (WSL)

Jürgen Nagel

Waldwachstumsspezialist,
Softwareentwickler(Nordwestdeutsche Forstliche
Versuchsanstalt)

Christian Rosset

Spezialist im Bereich Waldbau/GIS (WSL)

Kai Staupendahl

Softwareentwickler, Inventurspezialist (Institut für
Waldinventur & Waldwachstum, Universität Göttingen,
ARGUS Forstplanung)

Leitung

Klaus v. Gadow

Professur Forsteinrichtung und Ertragskunde, Universität
Göttingen

Konzept

Theoretisch ist die Waldnutzung zwar auf Dauerhaftigkeit und Langfristigkeit ausgerichtet; in der Realität sind periodische Neuausrichtungen aber Teil der wechsellvollen Forstgeschichte. Neben der forstpolitischen Wechselhaftigkeit müssen klimabedingte Unsicherheiten und Risiken berücksichtigt werden. Die Rahmenbedingungen der Waldnutzung sind nicht konstant. Hinzu kommt, dass der Wald ein träges System ist. Die zukünftige Entwicklung ist ohne Bezugnahme auf die realen Ausgangsbedingungen nicht nach Belieben gestaltbar. Die Rahmenbedingungen (Politik, Holzmarkt, Klima), innerhalb derer die Forstbetriebe wirtschaften, ändern sich ständig. Das Tempo der Anpassung an wechselnde Bedingungen wird durch die Forsteinrichtungszeiträume bestimmt. So ist die „adaptive“ Steuerung eine wichtige Aufgabe der Forsteinrichtung geworden.

Programm Donnerstag, 7. September 2006

ab 08:45 Uhr Kaffee und Gipfeli

09:15 I) Einstieg und Grundlagen

Begrüßung, Ziele, Ablauf Bernasconi
Adaptive Forsteinrichtung: Das *Mehrfadprinzip* Gadow
Kontinuierliche Erfassung und laufende Aktualisierung der Information, lokale Verdichtung Ginzler
Das Prinzip der permanenten Inventur Staupendahl

12:30 Mittagessen

14:00 II) Geländeübung: adaptive Bestandesinventur, Eingriffsanalyse

Übung in zwei strukturreichen Beständen: Modifizierte 6-Baum-Stichprobe versus Waldbegang; Probeauszeichnen und Eingriffsanalyse Staupendahl
Gadow
Datenauswertung in Gruppen, Präsentation der Ergebnisse; weitere Beispiele zur Eingriffsanalyse Staupendahl
Gadow

19:00 Abschluss anschliessend gemeinsames Nachtessen

Programm Freitag, 8. September 2006

08:00 III) Risiken und Schadereignisse: Anpassung

Einführung: Schadereignisse und Risiko Gadow
Adaptive betriebliche Steuerung: kurzfristige Anpassung an Schadereignisse unter Berücksichtigung der Waldfunktionen (WIS.2) Rosset
BWinPro: ein Softwaresystem für die Analyse von waldbaulichen Handlungspfaden; Anwendungsbeispiel Nagel
Erfassung von Schadereignissen mit Hilfe der Fernerkundung (Demo, z.B. ADS40-Bilder in 3D) Ginzler

12:30 Mittagessen

14:00 IV) Adaptives Controlling

Mehrfadprinzip und Eingriffsinventur Gadow
Interaktive Diskussionsrunde: adaptive Forsteinrichtung - Möglichkeiten und Grenzen Ginzler
Nagel
Rosset
Staupendahl
Abschluss Bernasconi

16:30 Ende

Hinweise zur Organisation

Datum	Donnerstag/Freitag, 7./8. September 2006
Ort	Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz, Riggenschtrasse 16, Olten
Teilnahmegebühr	Fr. 440.- pro Person (Mitglieder der Trägerorganisationen) resp. Fr. 490.- pro Person (inklusive Kursunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke).
Teilnehmerzahl	Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt.
Sprache	Seminarsprache ist Deutsch.
Anmeldefrist	Die Anmeldungen sind bis spätestens am 15. August 2006 an das Kurssekretariat (s. Adresse unten) einzusenden. Die angemeldeten Personen erhalten eine Anmeldebestätigung sowie detaillierte Informationen zur Anreise.
Anmeldung und Auskunft	Anmeldung via Internet: www.fowala.ch Kurssekretariat: Pan Bern, PF 7511, 3001 Bern Telefon: 031-381.89.45, Fax: 031-381.30.09 E-Mail: info@fowala.ch
Unterlagen	Den Teilnehmenden wird eine Dokumentation abgegeben mit den Inhalten der Referate sowie ergänzenden Materialien zum behandelten Thema.
Abmeldung	Bei Abmeldung weniger als 20 Tage vor Beginn der Veranstaltung werden 50% der Kurskosten fällig. Bei Rücktritten weniger als 5 Tagen vor Kursbeginn oder bei Nichterscheinen werden die vollen Kursgebühren verrechnet.
Verpflegung	Die Verpflegung (Nacht- resp. Mittagessen und Pausengetränke) ist in der Teilnahmegebühr inbegriffen. Nicht inbegriffen sind Übernachtung und Frühstück.
Lageplan	Die Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz liegt nur 7 Minuten vom Bahnhof Olten entfernt in der Riggenschtrasse 16. Den Lageplan finden Sie unter http://www.fhnw.ch/wirtschaft/ueber-uns/kontakt .

Organisiert mit finanzieller Unterstützung des Bundesamtes für Umwelt BAFU.

Trägerschaft der Fortbildung Wald und Landschaft:



SCHWEIZERISCHER FORSTVEREIN
SOCIÉTÉ FORESTIÈRE SUISSE
SOCIETÀ FORESTALE SVIZZERA

Zertifikat:



Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua